



## Wetter- und Klimaübersicht Dezember 2025

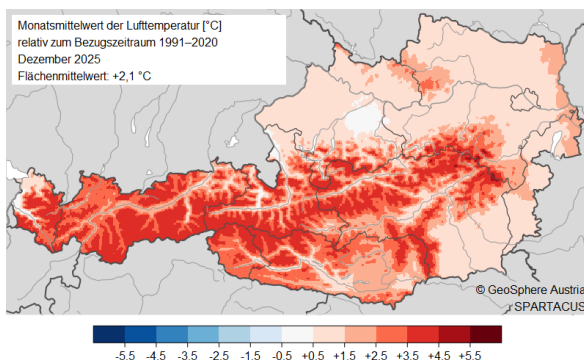
Ort	Bl	Sh.m	Tm	D	AMax	Tag	AMin	Tag	E	F	S	T	RR	RR%	RRMax	Tag	0,1	SD	Max	So	So%
Bregenz	V	424	2,3	0,2	13,7	8	-6,5	31	2	10	0	0	22	21	19	7	6	0	0	36	66
Feldkirch	V	438	1,3	0,1	13,6	8	-7,4	31	4	22	0	0	27	33	26	7	4	0	0	51	74
Innsbruck-Flgh.	T	578	0,6	1,0	14,9	16	-8,3	29	1	26	0	0	13	24	10	7	5	1	2	121	138
Kufstein	T	490	0,9	1,0	10,7	9	-9,6	31	1	21	0	0	21	24	16	7	7	2	5	62	112
Lienz	T	661	-2,4	0,6	9,7	8	-13,7	31	8	30	0	0	11	18	8	24	5	7	15	103	119
Patscherkofel	T	2251	-1,5	3,7	7,0	10	-16,6	31	10	27	0	0	4	9	3	7	4			161	139
Reutte	T	842	0,9	1,8	15,4	16	-11,7	31	3	23	0	0	27	32	19	7	4	11	17	132	147
St. Anton/Arl.	T	1304	-1,3	1,9	7,3	8	-12,5	31	2	30	0	0	22	25	19	7	5			48	
Bad Gastein	S	1092	-1,0	1,5	13,0	16	-10,0	31	4	28	0	0	12	20	7	7	8			81	207
Bischofshofen	S	550	-0,5	1,0	9,2	18	-9,0	31	2	26	0	0	7	11	6	7	4	9	5	82	122
Mattsee	S	502	1,0	0,0	12,3	9	-7,6	29	6	19	0	0	16	20	12	7	7	2	1	58	88
Rudolfshütte	S	2317	-2,3	3,5	6,8	10	-18,7	31	13	29	0	0	31	20	21	7	8	31	71	96	136
Salzburg/Freis.	S	419	1,0	0,2	13,1	9	-8,2	31	3	21	0	0	22	26	19	7	5	1	3	56	79
Sonnblick	S	3109	-6,6	3,7	1,4	9	-22,0	31	28	31	0	0	26	17	12	7	9	31	68	171	149
Bad Ischl	O	507	0,0	0,0	11,2	9	-7,0	29	2	27	0	0	33	27	23	7	7	2	5	85	159
Feuerkogel	O	1618	2,1	4,0	12,0	9	-13,6	31	3	13	0	0	28	19	20	7	6	23	30	159	165
Freistadt	O	539	-0,3	0,9	13,1	9	-13,0	31	3	28	0	0	9	22	4	7	12			60	102
Kremsmünster	O	382	0,8	0,4	12,5	8	-6,1	29	4	18	0	0	14	21	11	7	6	7	4	23	47
Linz	O	262	2,0	0,9	9,0	8	-5,5	31	2	12	0	0	11	20	7	7	8			30	64
Mondsee	O	481	1,1	0,1	11,1	9	-6,0	31	2	18	0	0	24	20	20	7	9			72	
Ried/Innkreis	O	427	1,0	0,7	12,4	8	-6,9	29	3	19	0	0	12	18	9	7	7	3	1	40	
Amstetten	N	266	1,6	1,0	12,2	9	-6,2	27	2	14	0	0	13	26	4	7	11			20	44
Krems	N	202	1,9	1,2	13,0	8	-9,0	29	1	13	0	0	19	82	6	23	17	6	7	40	89
Langenleobarn	N	175	2,3	1,2	12,1	8	-6,1	29	1	11	0	0	11	32	3	23	7	1	1	41	89
Retz	N	320	1,4	1,1	9,7	11	-5,8	26	2	17	0	0	22	90	13	4	9	3	2	42	78
St. Pölten	N	274	1,7	1,0	10,9	8	-6,0	27	4	15	0	0	13	41	5	24	7	5	6	40	79
Wr. Neustadt	N	275	1,5	1,1	12,1	11	-8,3	29	1	19	0	0	17	58	7	4	6	6	5	46	104
Zwettl	N	502	-0,4	0,8	12,1	9	-10,7	29	5	25	0	0	16	48	4	23	11			60	115
Wien-H. Warte	W	198	2,6	1,1	12,7	11	-3,8	29	0	8	0	0	22	47	7	4	15	5	2	38	68
Eisenstadt	B	184	2,4	1,3	9,3	7	-3,9	29	0	10	0	0	24	58	13	4	10	0	0	37	63
Kleinzicken	B	263	1,1	1,4	10,8	11	-9,1	31	1	18	0	0	29	85	13	4	10			54	82
Aigen/Ennstal	ST	641	-1,1	1,2	6,4	28	-9,9	29	6	27	0	0	18	32	12	7	4	3	1	34	88
Aflenz	ST	783	-0,7	1,4	7,6	28	-7,5	29	7	26	0	0	14	28	4	4	8	0	0	34	45
B. Radkersburg	ST	207	1,0	0,5	10,8	12	-8,3	31	2	19	0	0	31	60	13	4	10			47	69
Fürstenfeld	ST	271	1,1	1,1	11,3	12	-8,1	31	1	19	0	0	34	85	16	4	12	2	5	43	
Graz Universität	ST	366	1,4	0,9	11,6	10	-6,9	31	1	17	0	0	28	71	14	24	7			85	99
Mariazell	ST	864	0,4	1,8	10,9	16	-9,8	29	2	26	0	0	13	17	4	5	8			119	164
Zeltweg	ST	678	-1,2	1,8	7,3	8	-10,6	29	7	25	0	0	8	26	6	4	6	7	4	34	36
Klagenfurt-Flgh.	K	450	0,5	2,3	8,6	8	-6,3	31	5	21	0	0	14	28	6	4	6	1	1	16	24
St. Andrä/Lav.	K	403	0,5	2,2	7,5	8	-8,0	31	3	19	0	0	9	25	4	4	8			19	31
Spittal/Drau	K	542	-1,5	0,9	7,2	8	-12,3	31	8	28	0	0	11	18	5	4	6			44	87
Villacher Alpe	K	2117	-1,4	3,6	8,6	10	-15,0	31	12	27	0	0	7	7	3	17	4	31	43	160	118

Bl	Bundesland
Sh	Seehöhe
Tm	Monatsmittel der Lufttemperatur in Grad Celsius, $TM = (mt_{max} + mt_{min} + mt_7 + mt_{19})/4$
D	Abweichung vom Normalwert 1991-2020 in Grad Celsius
AMax	Absolutes Maximum der Lufttemperatur in Grad Celsius
Tag	Datum des Auftretens
AMin	Absolutes Minimum der Lufttemperatur in Grad Celsius
E	Eistage: Summe der Tage mit einem Tagesmaximum kleiner 0,0 °C
F	Frosttage: Summe der Tage mit einem Tagesminimum kleiner 0,0 °C
S	Sommertage: Summe der Tage mit einem Tagesmaximum gleich oder größer 25 °C
T	Tropentage: Summe der Tage mit einem Tagesmaximum gleich oder größer 30 °C

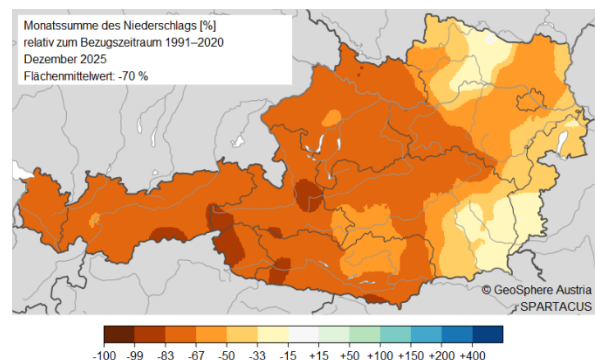
RR	Niederschlagshöhe in mm
RR%	Niederschlagshöhe in % der Normalmenge 1991-2020
RRMax	Maximaler Tagesniederschlag in mm
0.1	Tage mit Niederschlag mit mindestens 0,1 mm
SD	Tage mit Schneedecke von mindestens 1 cm Höhe
Max	Maximale Schneehöhe in cm
So	Sonnenscheindauer in Stunden
So%	Sonnenscheindauer in % des Mittelwertes 1991-2020

Alle Daten sind vorläufig. Die geprüften Werte erscheinen im Jahrbuch der GeoSphere Austria

## Temperaturabweichung vom Normalwert



## Niederschlagsmenge in Prozent des Normalwertes



# Witterungsübersicht

## Dezember 2025: Sehr trockener Dezember

Der Dezember 2025 brachte viele Hochdruckwetterlagen und damit oft das für den Winter typische Inversionswetter: auf den Bergen mild und nahezu wolkenlos, in den Niederungen relativ kühl und häufig nebelig trüb. Diese Unterschiede zeigen sich deutlich in der vorläufigen Dezemberbilanz.

Auf den Bergen war es mit einer Anomalie von +3,7 °C Platz 2 in der Reihe der wärmsten Dezember der 175-jährigen Gebirgsmessreihe. In den Niederungen war der Dezember mit einer Abweichung von +0,9 °C und mit Platz 44 in der 259-jährigen Tiefland-Messgeschichte deutlich weniger extrem.

## Sonne und Nebel

Die Zahl der Sonnenstunden war im Dezember 2025 extrem unterschiedlich: Sehr sonnig war es im Bergland, vor allem in der Westhälfte Österreichs. Hier registrierte die GeoSphere Austria um 30 bis 100 Prozent mehr Sonnenstunden als in einem durchschnittlichen Dezember. In vielen tiefen Lagen gab es hingegen häufig Nebel oder Hochnebel und dadurch stellenweise 50 bis 80 Prozent weniger Sonnenstunden als in einem durchschnittlichen Dezember, zum Beispiel in Wien, im Burgenland, im Flachland von Niederösterreich und Oberösterreich, im Klagenfurter Becken und im Lavanttal sowie im Rheintal.

## Extrem trocken

Die vielen Hochdruckwetterlagen sorgten auch für einen extrem trockenen Dezember. In der österreichweiten Auswertung fiel im Dezember 2025 um 65 Prozent weniger Niederschlag als im vieljährigen Mittel. Damit ist es einer der zehn niederschlagsärmsten Dezember der Messgeschichte.

Ähnlich wenig Niederschlag gab es in einem Dezember zuletzt im Jahr 2016 (-66 Prozent). Deutlich trockener war es in einem Dezember zuletzt 2015 (-76 Prozent).

## Relativ wenig Schnee

Durch das trockene und im Bergland auch sehr milde Wetter brachte der Dezember 2025 in allen Höhenlagen relativ wenige Schneedeckentage. Unterhalb von 500 Meter Seehöhe gab es im österreichweiten Mittel um 75 Prozent weniger Schneedeckentage als in einem durchschnittlichen Dezember. Die Bandbreite war hier recht groß und lag zwischen -100 Prozent in Eisenstadt und -8 Prozent in Krems. In Höhenlagen von 500 bis und 1000 Meter Seehöhe gab es im österreichweiten Mittel 68 Prozent weniger Schneedeckentagen als im vieljährigen Durchschnitt. Oberhalb von 1000 Meter Seehöhe gab es regional große Unterschiede, mit einer Bandbreite von drei Prozent weniger Schneedeckentage (z.B. in St. Jakob/Deferegggen in Osttirol) bis zu 80 Prozent weniger Schneedeckentage (z.B. in Fischbach in der Steiermark).

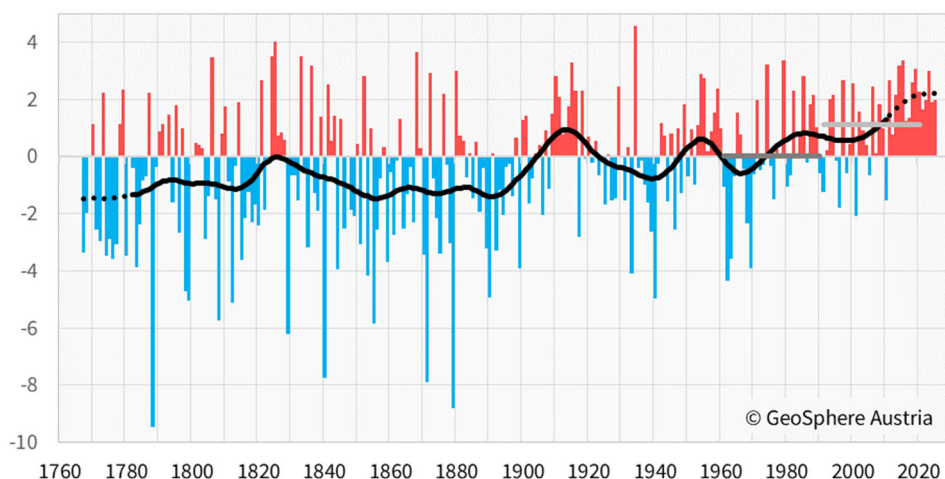


Abbildung 1: Abweichung der Dezembertemperatur vom Mittel 1961-1990 seit Messbeginn im Jahr 1767. Die roten Balken zeigen positive Abweichungen, die blauen Balken negative Abweichungen zum Mittel. Die Niveaus der Mittelwerte des Bezugszeitraumes 1961-1990 bzw. 1991-2020 sind als dunkelgraue bzw. hellgraue Linien eingezeichnet. Datensatz: HISTALP-Tiefendstationen

## Der Dezember 2025 im Detail

### Temperatur

In den ersten fünf bis sieben Tagen des Dezembers entsprach das Lufttemperaturniveau österreichweit in etwa dem Niveau, das Anfang Dezember zu erwarten ist. Ab der zweiten Dezemberwoche baute sich über Mitteleuropa ein stabiles Hochdruckgebiet auf, das für die nächsten zwei Wochen die bundesweite Temperaturverteilung maßgeblich beeinflusste. Mit der Zufuhr von relativ warmen Luftmassen aus dem Süden schob sich die Warmluft wie ein Deckel auf die darunterliegende Kaltluft. Damit stellte sich eine Inversionswetterlage ein, die für ungewöhnlich warme Tage in höheren Tallagen und im Hochgebirge sorgte. Abseits der Alpen war es noch bis zur Monatsmitte deutlich wärmer als es hier im Bezug zum Mittel 1991-2020 wäre, doch die nebelig-trüben Verhältnisse ermöglichten keine nennenswerte Tageserwärmung mehr und so lag das Temperaturniveau ab dem 15. Dezember nahe am Klimamittel. Mit dem 26. Dezember drehte die vorherrschende Strömung langsam auf Nord und ab dem 29. Dezember gelangten erstmals in diesem Dezember wieder direkt polare Luftmassen nach Österreich.

Die Inversionswetterlage abseits der Alpen und in den tieferen alpinen Tal- und Beckenlagen ließ Tagesgänge der Lufttemperatur oft von nur wenigen Grad zu. Das wirkte sich auf die Anzahl

der Frosttage aus. In den Nebelgebieten sank die Lufttemperatur nachts relativ selten unter den Gefrierpunkt, während in den klaren Nächten der alpinen Regionen die Wärme ungehindert in das Weltall abstrahlen konnte. Die Kaltluft sammelte sich in den Tälern und hier war Frost häufig anzutreffen. So gab es unterhalb von 500 m Seehöhe um 22 % weniger Frosttage. In den Lagen zwischen 500 und 1000 m Seehöhe entsprach die Anzahl der Frosttage dem vieljährigen Mittel. Die Warmluft war aber trotz allem der dominierende Faktor. Denn dort, wo sich die nächtliche Kaltluft nicht sammeln konnte (auf den Gipfeln und Hängen), war Frost relativ selten. Am Feuerkogel (O, 1618 m), auf der Kanzelhöhe (K, 1520 m) und am Schöckl (St, 1443 m) gab es im Dezember 2025 um 44, 27 bzw. 36 % weniger Frosttage. Oberhalb von etwa 2000 m war es meist kalt genug für eine durchschnittliche Anzahl an Frosttagen.

Gebiet	Beginn	1961-1990	1991-2020	Rang
Tiefland	1767	+2,0 °C	+0,9 °C	44
Gipfel	1851	+4,6 °C	+3,7 °C	2

Tabelle 1: Gebietsmittel der Lufttemperaturanomalien des HISTALP-Datensatzes ([www.zamg.ac.at/histalp](http://www.zamg.ac.at/histalp)) für unterschiedliche Klimanormalperioden. Der Rang zeigt die Platzierung des aktuellen Monats in der Reihenfolge von warmen zu kalten Monaten.

Die Inversionswetterlage im Dezember teilte Österreich in einen außergewöhnlich warmen westlichen, südlichen bzw. hochalpinen Teil und einen moderat zu warmen außeralpinen Teil bzw. tiefere inneralpine Tal- und Beckenlagen. In den außeralpinen Teilen vom Flachgau bis zum Nordburgenland und von dort bis in die südliche Steiermark sowie in den tiefen inneralpinen Tälern war der Dezember überwiegend um 0,5 bis 1,5 °C wärmer als das Klimamittel 1991-2020. Im Gailtal, Klagenfurter Becken und Lavanttal war es aber mit Anomalien bis zu +2,0 °C relativ gesehen etwas wärmer. In höheren Teilen des Mühl- und Waldviertels war der Dezember um 1,5 bis 2,5 °C zu warm. Ab einer Seehöhe von etwa 800 m (in der Steiermark und Kärnten ab etwa

500 m) war der Dezember generell um mehr als 2,0 °C wärmer als das Klimamittel. Die höchsten Temperaturabweichungen gab es mit +2,5 bis +4,2 °C oberhalb von 1000 m Seehöhe.

In der Langzeitbetrachtung war der Dezember im Tiefland (HISTALP-Datensatz) mit einer Temperaturabweichung von +0,9 °C der 44-wärmste in der 259-jährigen Messgeschichte des Landes. In den Gipfelregionen war es außergewöhnlich warm und mit einer Anomalie von +3,7 °C war es der zweitwärmste Dezember in der 175-jährigen Gebirgsmessreihe. Damit war der Dezember hier etwas wärmer als im Jahr 2006 (Abw. +3,2 °C) aber deutlich kühler als im Jahr 2015 (Abw. +6,1 °C).

## Extremwerte der Lufttemperatur im Dezember 2025

	Wetterstation	T	Datum
Höchste Lufttemperatur	St. Radegund (St, 726 m)	16,6 °C	10. Dez
Tiefste Lufttemperatur (Berge)	Sonnblick (S, 3109 m)	-22,0 °C	31. Dez
Tiefste Lufttemperatur bewohnter Ort	Liebenau (O, 846 m)	-18,2 °C	31. Dez
Tiefste Lufttemperatur unter 1.000 m	Liebenau (O, 846 m)	-18,2 °C	31. Dez

Tabelle 2: Wetterstationen im Messnetz mit den absoluten Höchst- bzw. Tiefstwerten der Lufttemperatur in °C.

## Monatsmitteltemperaturen ausgewählter Wetterstationen

Wetterstation	Mittel	Abweichung
Obervellach (K, 688 m)	-1,3 °C	-0,4 °C
Salzburg-Flughafen (S, 430 m)	0,5 °C	-0,2 °C
Saalbach (S, 975 m)	-3,0 °C	-0,1 °C
Loferer Alm (S, 1619 m)	2,9 °C	+4,3 °C
Hahnenkamm (T, 1794 m)	2,1 °C	+4,2 °C
Feuerkogel (O, 1618 m)	2,1 °C	+4,0 °C

Tabelle 3: Ausgewählte Wetterstationen im Messnetz mit hohen bzw. niedrigen Abweichungen zum Mittel (1991-2020)

## Niederschlag

Die vorherrschenden Wetterlagen ließen nur wenig Niederschlag zu. Der Großteil des wenigen Niederschlages fiel im Westen und Norden Österreichs in den ersten 10 Tagen des Monats. Im Süden und Osten des Landes gab es noch in der letzten Dezemberwoche nennenswerte Niederschlagsmengen. Durch den Mangel an Niederschlag und hohe Temperaturen baute sich die Schneedecke, die sich schon im November gebildet hatte, in den Tallagen und mittleren Gebirgslagen bis zur Monatsmitte wieder ab. Unterhalb von 500 m Seehöhe gab es durchschnittlich drei Viertel weniger Schneedeckentage. Die Spannweite der Anomalien liegt in dieser Höhenlage zwischen -100 % in Eisenstadt (0 statt 6 Schneedeckentage) und -8 % in Krems (4 statt 4,3 Tage). Zwischen 500 und 1000 m ergibt das Mittel der Stationsmessungen ein Minus an Schneedeckentagen von 68 %. Oberhalb von 1000 m gab es im Vergleich zum Klimamittel je nach Lage Defizite bei der Anzahl der Schneedeckentage von -3 (z.B. St. Jakob/Defereggan) bis -80 % (z.B. Fischbach).

Der Dezember 2025 war insgesamt ein sehr niederschlagsarmer Monat. Im bundesweiten Flächenmittel fiel im Dezember 2025 gegenüber dem Mittel des Bezugszeitraumes 1991-2020 um 65 % weniger Niederschlag. Damit gehört er zu

einem der zehn niederschlagsärmsten Dezembermonate der Messgeschichte (168 Jahre). Ähnlich wenig Niederschlag fiel zuletzt österreichweit im Dezember 2016 (Abw. -66 %). Nochmals deutlich trockener war der Dezember 2015, der um 76 % weniger Niederschlag brachte.

In den meisten Landesteilen fiel um 70 bis 85 % weniger Niederschlag. Dazu gehören, Vorarlberg, Tirol, Salzburg, Oberösterreich, die nördliche Obersteiermark, Oberkärnten und die südlichen Teile Unterkärntens. Aber auch im Mostviertel lagen die Defizite in diesem Wertebereich. Etwas weniger trocken war es in den nördlichen Teilen Unterkärntens, in der südlichen Obersteiermark, in Teilen Niederösterreichs sowie in Wien. Die Abweichungen der Niederschlagsmenge des Dezembers 2025 zum Klimamittel erreichten hier Werte von -50 bis -70 %. Um ein Drittel bis um die Hälfte weniger Niederschlag fiel in der Weststeiermark, in Teilen der Oststeiermark, im Mittel- und Nordburgenland und in den östlichen Landesteilen Niederösterreichs. In den Grenzregionen des Wald- und Weinviertels sowie in der Südoststeiermark und im Südburgenland waren die Abweichungen zum vieljährigen Mittel von -10 bis -33 % relativ gering.

## Extremwerte des Niederschlages im Dezember 2025

	Wetterstation	Summe	Abweichung
niederschlagsreichster Ort	Tannheim (T, 1100 m)	50 mm	k.A.
niederschlagsärmster Ort	Steinach/Tirol (T, 1036 m)	4 mm	-91 %

Tabelle 4: Wetterstationen im Messnetz mit den absolut höchsten bzw. niedrigsten Monatsniederschlagssummen inkl. der dazugehörigen Abweichung zum Mittel 1991-2020. k.A. = kein klimatologisches Mittel der Station vorhanden.

## Monatssummen des Niederschlags ausgewählter Wetterstationen

Wetterstation	Summe	Abweichung
Retz (N, 320 m)	22 mm	-10 %
Wörterberg (B, 404 m)	28 mm	-13 %
Kleinzicken (B, 263 m)	29 mm	-15 %
Steinach/Tirol (T, 1036 m)	4 mm	-91 %
Bischofshofen (S, 550 m)	7 mm	-89 %
Loibl (K, 1097 m)	22 mm	-88 %

Tabelle 5: Ausgewählte Wetterstationen im Messnetz mit hohen bzw. niedrigen Abweichungen zum Mittel 1991-2020

## Sonne

Die häufigen Inversionswetterlagen sorgten in den alpinen Landesteilen für verhältnismäßig viel Sonnenschein und für trübes Wetter in manchen alpinen Tal- und Beckenlagen und generell abseits der Alpen. In den ersten zwei Monatsdrittel waren von den nebelig-trüben Verhältnissen am meisten die Regionen entlang der Donau, das Weinviertel, Wien, Burgenland sowie die Oststeiermark und die Tal- und Beckenlagen Unterkärntens betroffen. Mit einem nachhaltigen Wechsel der Wetterlage konnte sich die Sonne in der letzten Dezemberwoche mit einigen Ausnahmen auch in den vormaligen Hochnebelgebieten durchsetzen. Einzig im Klagenfurter Becken und im Lavanttal blieb der Nebel hartnäckig bestehen und die Sonne konnte sich hier in den letzten sieben Tagen des Jahres nur zweitweise durch die Nebeldecke kämpfen.

Gemittelt über die Fläche des Bundesgebietes waren die Sonnenscheinverhältnisse ausgeglichen. Im Vergleich mit dem Mittel des Bezugszeitraumes 1991-2020 schien die Sonne in Österreich um fünf Prozent länger. Die regionalen Unterschiede sind aber beträchtlich.

Während beispielsweise in Bad Aussee (St, 743 m) die Sonne mit insgesamt 117 Stunden doppelt so lange schien, waren es in Klagenfurt mit nur 8 Stunden um 88 % weniger Sonne in diesem Dezember.

Die größten negativen Sonnenscheinanomalien gab es demnach im Klagenfurter Becken und im Lavanttal mit -70 bis -80 %. In Oberösterreich war es vor allem entlang der Donau besonders trüb. Aber auch im Nordburgenland und im östlichen Weinviertel sowie im Rheintal zeigte sich die Sonne besonders selten. Hier lagen die Abweichungen zum Klimamittel zwischen -50 und -60 %. Vom Bregenzer Wald bis zum Ausseerland sowie in Osttirol und den höher gelegenen Teilen Oberkärntens war es hingegen in diesem Dezember sehr sonnig. Meist schien die Sonne, verglichen mit dem Klimamittel 1991-2020 um 25 bis 50 % länger. Im Außerfern und von den Kitzbüheler Alpen bis zum Salzkammergut war es mit Abweichungen von +50 bis +100 % ungewöhnlich sonnig für einen Dezember.

## Extremwerte der Sonnenscheindauer im Dezember 2025

	Wetterstation	Summe	Abweichung
Unterhalb von 1.000 m Seehöhe	Imst (K, 773 m)	133 h	k.A.
Oberhalb von 1.000 m Seehöhe	Brunnenkogel (T, 3437 m)	203 h	k.A.

Tabelle 6: Wetterstationen im Messnetz mit der absolut längsten Sonnenscheindauer inkl. der dazugehörigen Abweichung zum Mittel 1991-2020. k.A. = kein klimatologisches Mittel der Station vorhanden.

Monatssummen der Sonnenscheindauer ausgewählter Wetterstationen

Wetterstation	Summe	Abweichung
Bad Aussee (St, 743 m)	119 h	103 %
Feuerkogel (O, 1618 m)	159 h	65 %
Mariazell (St, 864 m)	119 h	63 %
Klagenfurt (K, 450 m)	15 h	-77 %
St. Andrä/Lavanttal (K, 403 m)	19 h	-70 %
Feldkirchen (K, 546 m)	29 h	-66 %

Tabelle 7: Ausgewählte Wetterstationen im Messnetz mit hohen bzw. niedrigen Abweichungen der Sonnenscheindauer zum klimatologischen Mittel (1991-2020)

Karten

Karten Temperatur, Niederschlag und Sonnenscheindauer

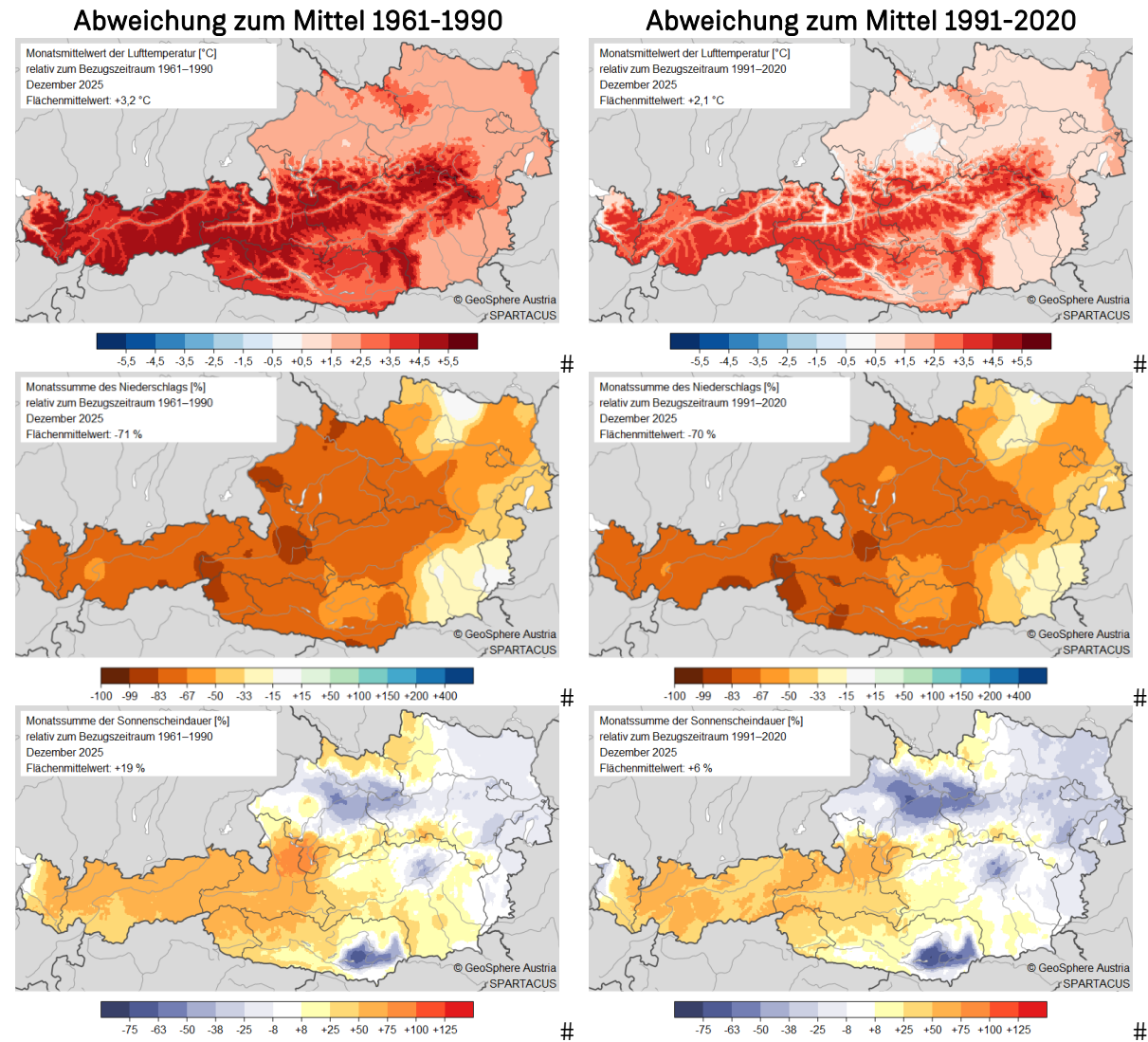


Abbildung 2: Dargestellt sind jeweils die Abweichungen der Lufttemperatur (Monatsmittel), Niederschlagsmenge (Monatssumme) und Sonnenscheindauer (Monatssumme) vom Klimamittel 1961-1990 bzw. 1991-2020

## Tabellen Bundesländer

### Vorarlberg

Niederschlagsabweichung	-76 %
Temperaturabweichung	+1,4 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-8 %
Temperaturhöchstwert	Fraxern (807 m) 15,8 °C am 9.12.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Lech (1442 m) -17,1 °C am 31.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Schopponau (839 m) -12,9 °C am 31.12.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Laterns (1559 m) 3,2 °C, Abw. k.A.
höchste Sonnenscheindauer	Sulzberg (1014 m) 147 h, Abw. k.A.

### Tirol

Niederschlagsabweichung	-78 %
Temperaturabweichung	+1,8 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	38 %
Temperaturhöchstwert	Achenkirch (931 m) 15,6 °C am 16.12.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Brunnenkogel (3437 m) -20,6 °C am 31.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Lienz (661 m) -13,7 °C am 31.12.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Hahnenkamm (1794 m) 2,1 °C, Abw. +4,2 °C
höchste Sonnenscheindauer	Brunnenkogel (3437 m) 203 h, Abw. k.A.

### Salzburg

Niederschlagsabweichung	-79 %
Temperaturabweichung	+1,3 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	44 %
Temperaturhöchstwert	Kolomannsberg (1113 m) 15,3 °C am 9.12.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Sonnblick (3109 m) -22,0 °C am 31.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Radstadt (835 m) -14,5 °C am 31.12.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Kolomannsberg (1113 m) 3,4 °C, Abw. k.A.
höchste Sonnenscheindauer	Sonnblick (3109 m) 171 h, Abw. +49 %

### Oberösterreich

Niederschlagsabweichung	-78 %
Temperaturabweichung	+0,8 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	2 %
Temperaturhöchstwert	Mattighofen (460 m) 14,7 °C am 9.12.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Dachstein-Gletscher (2520 m) -20,0 °C am 31.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Liebenau (846 m) -18,2 °C am 31.12.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Feuerkogel (1618 m) 2,1 °C, Abw. +4,0 °C
höchste Sonnenscheindauer	Feuerkogel (1618 m) 159 h, Abw. +65 %



## Niederösterreich

Niederschlagsabweichung	-52 %
Temperaturabweichung	+1,3 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	2 %
Temperaturhöchstwert	Weitra (572 m) 15,8 °C am 9.12.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Rax/Seilbahn (1547 m) -13,1 °C am 31.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Schwarzau/Freiwald (788 m) -16,5 °C am 29.12.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Mönichkirchen (991 m) 2,9 °C, Abw. +3,4 °C
höchste Sonnenscheindauer	Rax/Seilbahn (1547 m) 154 h, Abw. +51 %

## Wien

Niederschlagsabweichung	-50 %
Temperaturabweichung	+1,1 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-34 %
Temperaturhöchstwert	Wien-Stammersdorf (191 m) 13,0 °C am 7.12.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Wien-Jubiläumswarte (450 m) -6,1 °C am 31.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Wien-Jubiläumswarte (450 m) -6,1 °C am 31.12.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Wien-Innere Stadt (177 m) 3,5 °C, Abw. +0,9 °C
höchste Sonnenscheindauer	Wien-Jubiläumswarte (450 m) 54 h, Abw. k.A.

## Burgenland

Niederschlagsabweichung	-28 %
Temperaturabweichung	+1,5 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-31 %
Temperaturhöchstwert	Bernstein (631 m) 14,7 °C am 10.12.
Temperaturtiefstwert	Kleinzicken (263 m) -9,1 °C am 31.12.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Andau (117 m) 2,9 °C, Abw. +1,8 °C
höchste Sonnenscheindauer	Bernstein (631 m) 107 h, Abw. k.A.

## Steiermark

Niederschlagsabweichung	-54 %
Temperaturabweichung	+1,5 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	8 %
Temperaturhöchstwert	St. Radegund (726 m) 16,6 °C am 10.12.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Schöckl (1443 m) -11,5 °C am 31.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	Wagna/Leibn. (268 m) -11,6 °C am 31.12.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Fischbach (1034 m) 2,2 °C, Abw. +3,0 °C
höchste Sonnenscheindauer	Schöckl (1443 m) 136 h, Abw. +20 %

## Kärnten

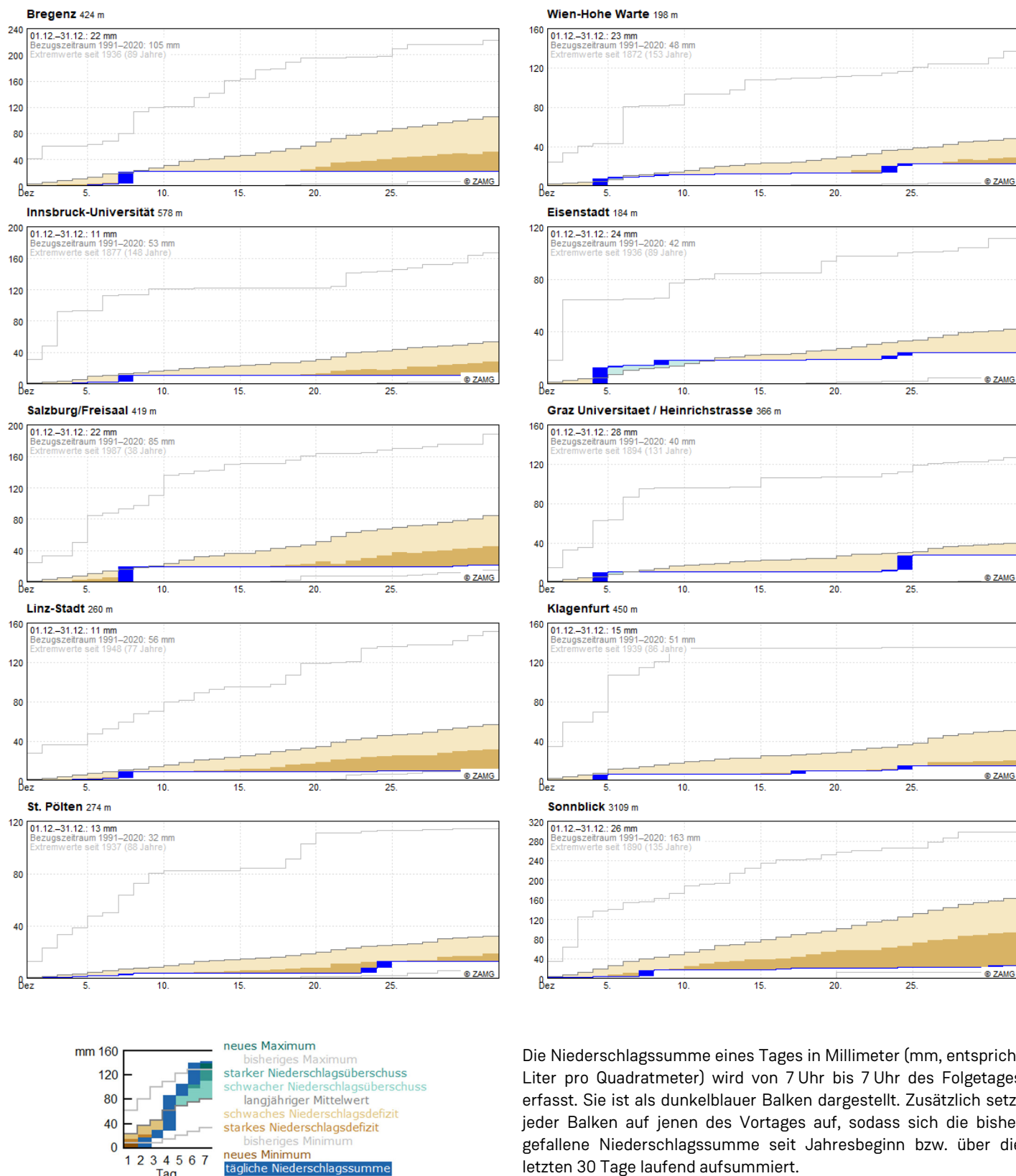
Niederschlagsabweichung	-74 %
Temperaturabweichung	+1,8 °C
Abweichung der Sonnenscheindauer	-7 %
Temperaturhöchstwert	Döllach (1071 m) 12,9 °C am 10.12.
Temperaturtiefstwert (Gipfel/Hochalpin)	Villacher Alpe (2117 m) -15,0 °C am 31.12.
Temperaturtiefstwert unter 1000 m	B. Bleiberg (909 m) -14,3 °C am 31.12.
höchstes Monatsmittel der Lufttemperatur	Döllach (1071 m) 1,2 °C, Abw. +2,4 °C
höchste Sonnenscheindauer	Kanzelhöhe (1520 m) 162 h, Abw. +31 %

## Temperaturtagesmittel (°C) Dezember 2025



Das Tagesmittel der Lufttemperatur in Grad Celsius (°C) berechnet sich als Mittelwert aus der Tiefst- und der Höchsttemperatur des betreffenden Tages (19 Uhr des Vortages bis 19 Uhr).

## Tagesniederschlagssummen (mm) Dezember 2025



Die Niederschlagssumme eines Tages in Millimeter (mm, entspricht Liter pro Quadratmeter) wird von 7 Uhr bis 7 Uhr des Folgetages erfasst. Sie ist als dunkelblauer Balken dargestellt. Zusätzlich setzt jeder Balken auf jenen des Vortages auf, sodass sich die bisher gefallene Niederschlagssumme seit Jahresbeginn bzw. über die letzten 30 Tage laufend aufsummiert.